



Thomas Buergenthal und ein polnischer Soldat, 1945, USHMM.



Thomas Buergenthal, Lybil BER, Wikipedia.

#75
befreiung

Thomas Buergenthal (*1934)

1933, kurz nachdem Hitler und die Nazis an die Macht kamen, zogen Thomas' jüdische Eltern von Deutschland in die Tschechoslowakei. Thomas' Vater hatte als Bankier in Deutschland gearbeitet und kaufte nun ein kleines Hotel im slowakischen Dorf Lubochna. Viele der Freunde seines Vaters kamen in die Tschechoslowakei, um den ungerechten Verordnungen der nationalsozialistischen Regierung zu entkommen, und blieben im Hotel.

1933 – 39: Slowakische Soldaten, die Hitler unterstützen, übernahmen das Hotel der Familie Buergenthal im späten 1938. Sie flohen nach Zilina, eine Stadt in der Nähe, und wohnten dort bis zum fünften Lebensjahr Thomas'. Danach führte der Vater die Familie über die Grenze nach Polen. Am 1. September 1939 stiegen sie in einen Zug, der sie zu einem Schiff mit Ziel England bringen sollten. Allerdings fiel die deutsche Wehrmacht an dem Tag in Polen ein und ihr Zug wurde bombardiert. Familie Buergenthal schloss sich anderen Flüchtlingen an und machte sich auf den Weg nach Norden Richtung Kielce.

1940-45: In Kielce wurden die Buergenthals im Getto eingesperrt und danach in ein Zwangsarbeiterlager gebracht. 1944 wurde Thomas mit seinen Eltern nach Auschwitz deportiert. Im Januar 1945 zwang das Vorrücken der Roten Armee die Deutschen zur Evakuierung des Lagers. Thomas und seine Familie wurden vorausgeschickt – Kinder kamen an die Spitze der Marsch-Kolonie. Der erste Tag war mit zehn Stunden Marsch so anstrengend, dass sie es schwierig fanden, mitzuhalten. Da Zurückbleibende erschossen wurden, fanden Thomas und zwei andere Jungen einen anderen Weg auszuruhen: Sie rannten zur Spitze der Kolonie, und liefen danach langsam oder hielten an, bis das Ende der Kolonie sie erreichte. Dann rannten sie wieder zur Spitze.

Thomas war eines der drei Kinder die den dreitägigen Todesmarsch überlebte. Er wurde nach Sachsenhausen deportiert, wo er von sowjetischen Truppen im April 1945 befreit wurde. (dt. Übersetzung von: <https://encyclopedia.ushmm.org/content/en/id-card/thomas-buergenthal>)

In 1951 emigrierte Thomas Buergenthal in die USA, wo er heute noch lebt.



Bernhard Storch (rechts), 1943, Familie Storch.



Bernhard und Ruth Storch, Familie Storch.

#75
befreiung

Bernhard Storch (*1922)

Bernhard Storch wurde am 19. November 1922 in Südpolen geboren. Als der Zweite Weltkrieg am 1. September 1939 ausbricht, flieht Storch, dem Rat seiner Mutter folgend, vor der voranschreitenden Wehrmacht. Nach zehn Tagen erreicht er die Stadt Lviv. Am 18. September besetzt die Rote Armee die Stadt. Anfang Mai 1940 wird er durch die Geheimdienst KGB festgenommen und nach Zentralsibirien in ein Zwangsarbeiterlager deportiert.

Nachdem die Nazis der Sowietunion am 22. Juni 1941 den Krieg erklären, wird Storch im November 1941 vom Lager entlassen und tritt im November 1942 in die Polnische Armee ein. Im März 1943 wird er einberufen und im September 1945 entlassen. Während seines Militärdienstes ist er an der Befreiung von vier Konzentrations- und Vernichtungslager beteiligt, drei davon in Polen, und eines in Deutschland.

Storch befindet sich zum Ende des Krieges in Berlin. Im Januar 1946 verlässt er Polen mit dem Ziel, aus Europa zu emigrieren. Er und seine Frau Ruth verlassen Deutschland am 12. April 1947 und erreichen am 22. April 1947 New York.

(dt. Übersetzung von: <https://hhrecny.org/speakers-bureau/bernhard-storch/>)

Interview der USC Shoah Foundation mit Bernhard Storch:

<https://www.youtube.com/watch?v=IMHvG7dFhAc>

Bernhard Storch war einer der polnischen Soldaten, die das Konzentrationslager Sachsenhausen am 22. April 1945 befreiten. Heute lebt er in den USA. Für uns ist es sehr traurig, dass er und sein Sohn an nicht, wie geplant, an den Feierlichkeiten zum 75. Jahrestag der Befreiung teilnehmen konnten.